Handbuch für Verbrauchsanlagen Portal der Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach

Das Handbuch dient als Hilfestellung für die Handhabung des Verbrauchsanlagenportals (VAP) zur Anmeldung steuerbarer Verbrauchseinrichtungen nach §14a EnWG im Netzgebiet der Kreuznacher Stadtwerke GmbH.

Inhalt

Allgemeines ... 3
Wann ist ein Antrag zu stellen? ... 3
Wo ist der Antrag zu stellen? ... 3
Login und Registrierung ... 4
Rollen: ... 4
Übersicht Verbrauchsanlagen / Vorgangsverwaltung ... 5
Vorgangsübersicht ... 7
Mein Profil ... 8
Zugriff Verwalten ... 8
Bestehenden Vorgang verknüpfen ... 9
Neuen Vorgang erstellen ... 9
Schritt 1 Standort ... 10
Schritt 2 Kontaktdaten ... 11
Schritt 3 Technische Angaben ... 12
Vorgangsgrund und Verbrauchseinrichtungen: ... 12
Bestandsanlagen ... 14
Errechnete Summen ... 14
Steuerbare Verbrauchseinrichtungen nach §14a EnWG ... 15
Netzanschluss und Kundenanlage ... 15
Sonstige Informationen ... 17
Schritt 4 Einverständniserklärung und Einreichen des Vorgangs ... 17
Vorgangserstellung abschließen durch Kunde und Dienstleister ... 18
Vorgangserstellung abschließen durch Installateur ... 19

Vorgang zur Korrektur 19
Bearbeitungshistorie 20
Verknüpfung Inbetriebsetzungsportal (IBP) mit Verbrauchsanlagenportal (VAP) 20
Weitere Informationen 21
Informationen zu §14a EnWG 21
Informationen zu technischen Anforderungen 22
Informationen zum POG und Preislisten 22
Hinweis auf Datenschutz 23
Abbildungsverzeichnis 23
Änderungshistorie 23

Allgemeines

Das Verbrauchsanlagenportal (VAP) dient der Anmeldung von steuerbaren Verbrauchseinrichtungen nach §14a EnWG im Netzgebiet der Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach. Das VAP löst das bisher verwendete Formular für steuerbare Verbrauchseinrichtungen (steuVE), welches im Rahmen des Zählerantrags, im Inbetriebsetzungsportal, hochgeladen werden musste, ab. Ein Antrag im VAP ersetzt nicht den weiterhin notwendigen Zählerantrag im Inbetriebsetzungsportal! Es handelt sich hierbei um einen zusätzlichen, notwendigen Antrag.

Bitte beachten Sie, dass für steuerbare Verbrauchseinrichtungen besondere, technische Vorgaben hinsichtlich der Steuerbarkeit und des Zählerschranks gelten. Außerdem müssen Anlagen mit einer steuerbaren Verbrauchseinrichtung, mit einem Intelligenten Messsystem (iMsys) und einer Steuerbox ausgestattet werden. Dies führt zu Mehrkosten hinsichtlich der der Zählergrundgebühr. Weitere Angaben finden Sie im Abschnitt „weitere Informationen“.

Wann ist ein Antrag zu stellen?

Ein Antrag ist dann zu stellen, wenn eine Anlage installiert werden soll, die gemäß §14a EnWG als steuerbare Verbrauchseinrichtung gilt. Folgende Anlagen gelten als steuerbare Verbrauchseinrichtungen, wenn Sie (einzeln oder als Gruppe pro Anlagentyp) eine Leistung größer 4,2 kW haben:

- Wärmepumpen
- nicht öffentliche Ladeeinrichtungen für E-Mobilität
- Klimageräte
- Stromspeicher (alle, egal ob DC- oder AC-gekoppelt)

Bei Erneuerung von bestehenden Anlagen (z.B. Wärmepumpe oder Klimagerät) entfällt der Bestandsschutz und die Anlage muss im Verbrauchsanlagenportal angemeldet und nach den aktuell geltenden Bestimmungen errichtet werden.

Das gilt ebenso für Speicher (z.B. in Verbindung mit PV-Anlagen) die erneuert oder ertüchtigt werden und eine Ladeleistung größer 4,2 kW haben. Dabei ist es unerheblich, ob es sich um DC- oder AC-gekoppelte Speicher handelt.

<u>Der Antrag ist immer vor dem Errichten der Anlagen zu stellen.</u>

Wo ist der Antrag zu stellen?

Der Antrag ist in unserem Verbrauchsanlagenportal (VAP) zu stellen.

Dieses finden Sie auf unserer Website im Bereich Netz unter unserem Inbetriebsetzungsportal https://www.kreuznacherstadtwerke.de/energie-fuer-ihr-zuhause/netz oder unter https://verbrauchsanlagen.kreuznacherstadtwerke.de/

ACHTUNG: Ein Antrag im VAP ersetzt nicht, den - durch den Installateur zu stellenden, notwendigen Zählerantrag - im Inbetriebsetzungsportal. Dieser ist nach wie vor notwendig.

Login und Registrierung

Wenn Sie unser Verbrauchsanlagenportal aufrufen, gelangen Sie in den Login Bereich. Dort können Sie sich registrieren oder mit einem bestehenden Login anmelden.

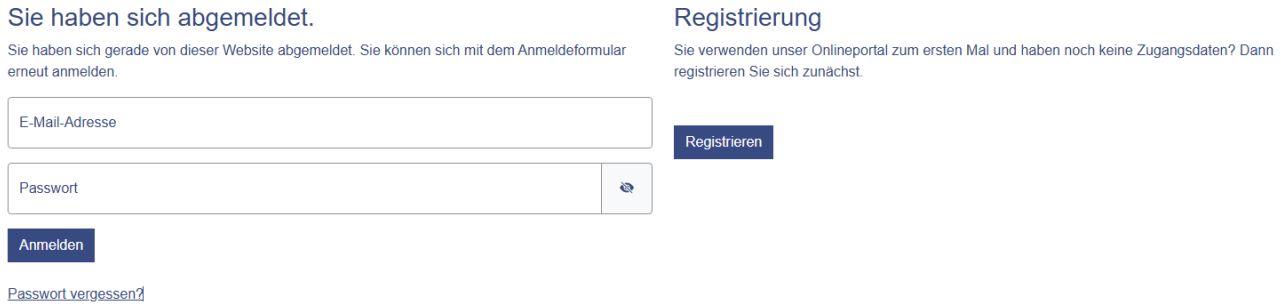


Abbildung 1 Login Bereich VAP

Installateure, die sich bereits in einem unserer anderen Portale registriert haben (Einspeiserportal und Inbetriebsetzungsportal), können sich hier mit Ihrem bestehenden Login einloggen.

Sollten Sie Ihr Passwort vergessen haben, können Sie es über „Passwort vergessen?“ zurücksetzen.

Wenn Sie noch keinen Zugang besitzen, müssen Sie sich über den Button „Registrieren“ registrieren.

Bei der Registrierung müssen Sie sich mit der für Sie richtigen Rolle registrieren.

Rollen:

Folgende Rollen stehen zur Auswahl:

- <u>Kunde:</u>
  Registrieren Sie sich als Kunde, wenn Sie als Anschlussnutzer Ihre Verbrauchsanlagen anmelden möchten. Wenn Sie als Anschlussnehmer Angelegenheiten zu Ihrem Netzanschluss verwalten möchten, registrieren Sie sich bitte ebenfalls als Kunde.

- <u>Dienstleister:</u>
  Registrieren Sie sich als Dienstleister, wenn Sie im Auftrag Ihres Kunden (z.B. als Planungsbüro) Vorgänge bearbeiten möchten (keine Konzession).

- Installateur:
  Registrieren Sie sich als Stamminstallateur, wenn Sie in unserem Installateur Verzeichnis als eingetragener Installateur geführt werden. Als konzessionierter Installateur in einem anderen Netzgebiet, registrieren Sie sich bitte als Gastinstallateur.

Nachdem Sie die benötigten Daten angegeben haben und die Datenschutzbestimmungen akzeptiert haben (Informationen zum Datenschutz finden Sie im Kapitel „Weitere Informationen“), können Sie die Registrierung absenden.

Nun erhalten Sie eine Mail an die von Ihnen angegebene E-Mailadresse, in der Sie die Registrierung bestätigen müssen. Danach ist Ihr Login aktiv.

Nach Ihrem erstmaligen Login müssen Sie im Bereich „Mein Profil“ Ihre Daten vervollständigen, bevor Sie einen Antrag erstellen oder verknüpfen können.

Übersicht Verbrauchsanlagen / Vorgangsverwaltung

Nach dem Login gelangen Sie in die Grundansicht mit der Vorgangsverwaltung.

Abbildung 2 Ansicht Vorgangsverwaltung

Von hier aus können Sie in jeden Bereich des Verbrauchanlagenportal navigieren.

Hier finden Sie auch die Übersicht aller Anlagen, die Sie bereits angemeldet haben.

Hier finden Sie folgende Informationen zu Ihren Anlagen auf einen Blick:

- ID: ID des jeweiligen Antrags. Diese wird automatisch vergeben.
- Vorgangsgrund: Hier wird der gewählte Vorgangsgrund angezeigt (Neuerrichtung, Änderung oder Stilllegung).

- Standort: Standort der Anlage (Adresse).
- Installateur: Ist bereits ein Installateur verknüpft oder Sie sind Installateur, dann wird hier der Name des Installateurs angezeigt.
- Anschlussnutzer: Hier steht der Name des Anschlussnutzers.
- Verbrauchseinrichtung: Hier ist die Art der Verbrauchseinrichtung, die angefragt wurde, angegeben.
- Status des Vorgangs: Hier haben Sie den aktuellen Status Ihres Vorgangs im Blick:
- Entwurf: Anlage wurde noch nicht verbindlich eingereicht oder Antrag befindet sich noch in Bearbeitung
- Eingereicht: Antrag wurde verbindlich durch Installateur eingereicht
- Korrektur: Antrag wurde durch den Sachbearbeiter der Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach überprüft und zur Korrektur zurückgesendet.
- Abgeschlossen: Antrag wurde durch einen Sacharbeiter überprüft, angenommen und positiv abgeschlossen.
- eingereicht: Datum an dem der Antrag eingereicht wurde.
- Letzte Änderung: Datum an dem der Antrag zuletzt gesichtet oder geändert wurde.
- Filtern : Über dieses Symbol können Sie ihre Antragsübersicht filtern.

Installateure haben neben der Spalte „ID“ noch eine Spalte „IBP-ID“, dort steht die ID des mit dem Verbrauchsanlagenportal verknüpften Zählerantrages im Inbetriebsetzungsportal.

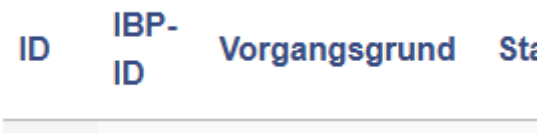
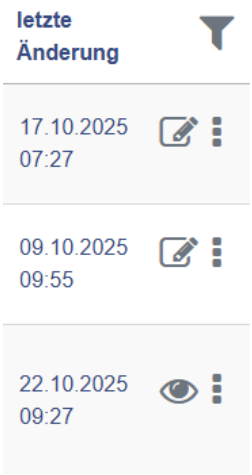


Abbildung 3 Ansicht IBP-ID (nur Installateur)

Auf der rechten Seite der Vorgangsverwaltung finden Sie das Stift-Symbol oder das Augen-Symbol. Der Stift wird angezeigt, wenn Sie einen Antrag bearbeiten können. Das ist der Fall, wenn ein Antrag im Status „Entwurf“ oder „Korrektur“ steht. Ist ein Antrag im Status „eingereicht“ oder „abgeschlossen“, ist anstatt des Stiftes das Auge abgebildet und Sie können den Antrag und dessen Details nur einsehen, nicht ändern.



Durch Anklicken des Stiftes oder des Auges, öffnet sich die Vorgangsübersicht des jeweiligen Antrages.

Über das Symbol der drei Punkte lässt sich ein Vorgang duplizieren oder löschen.

Vorgangsübersicht

In der Vorgangsübersicht kann man die einzelnen Schritte der Anmeldung einer Verbrauchsanlage und deren Details einsehen.

Abbildung 5 Vorgangsübersicht Details

In der Grundansicht sind die Details eines Vorgangs nicht zu sehen, sondern nur die Überschriften der Daten, die bei der Anmeldung abgefragt werden. Klickt man auf „Alles aufklappen“ wird die Ansicht der einzelnen Bereiche erweitert, sodass alle Detailangaben

sichtbar sind. Durch das Stiftsymbol kann in den jeweiligen Abfragebereich gesprungen werden, um Angaben zu ändern (wenn der Antragsstatus es zulässt).

Über den Reiter „Zugriff“ können Sie weitere Teilnehmer zu dem Vorgang hinzufügen.

Weitere Informationen im Kapitel „Zugriff Verwalten“

Mein Profil

Im Bereich Mein Profil, finden Sie alle von Ihnen angegeben Daten und können diese dort pflegen. Hier können Sie auch ihr Passwort ändern.

Installateure finden hier auch Informationen über die beantragten Zulassungen (Gewerke) und den Freigabestatus der Konzession in unserem Netzgebiet.

Außerdem kann man hier seinen Account unwiderruflich löschen lassen.

Zugriff Verwalten

Wählt man in der Vorgangsübersicht eines Antrags den Reiter „Zugriff“ aus, so kann man dort weitere Teilnehmer und Rollen zu dem Vorgang einladen.

Abbildung 6 Zugriffsverwaltung eines Antrags

Je Rolle kann ein Teilnehmer zu einem Vorgang eingeladen werden. Eine Rolle, die der Antragersteller hat, ist bereits durch den Antragsteller verknüpft.

Nur der Erstersteller eines Vorgangs kann die Teilnehmer verwalten.

Durch die Angabe einer Mailadresse wird die Einladungsmail an den neuen Teilnehmer versendet. Dieser erhält die Aufforderung sich im Verbrauchsanlagenportal zu registrieren und den Vorgang zu verknüpfen.

Bestehenden Vorgang verknüpfen

Hat sich der neue Teilnehmer registriert oder war bereits registriert, kann er den Vorgang auf der Grundseite, Vorgangsverwaltung, unter dem Button „bestehenden Antrag verknüpfen“ mit seinem Account verknüpfen. Um einen bestehenden Vorgang zu verknüpfen, müssen die in der Einladungsmail genannte Vorgangs-ID und der Sicherheitscode angegeben werden.

Abbildung 7 bestehenden Vorgang verknüpfen

Ist ein Vorgang verknüpft, erscheint er in der Vorgangsverwaltung und der Teilnehmer ist in der Zugriffsverwaltung des Vorgangs aufgeführt.

Neuen Vorgang erstellen

Sowohl Installateur als auch Kunde und Dienstleister können einen Vorgang erstellen. Lediglich das verbindliche Einreichen des Vorgangs ist nur durch den Installateur möglich (siehe Schritt 4).

> ***Ein Vorgang im Verbrauchsanlagenportal bezieht sich immer auf einen Zähler und die dahinter angeschlossenen Verbrauchsanlagen. Enthält ihr Messkonzept mehr als nur einen Zähler und sind hinter jedem Zähler Verbrauchsanlagen geplant, so muss pro Zähler ein Vorgang eingereicht werden.***
>
> ***Sollten Sie die Rolle des Kunden oder Dienstleisters haben und an einer Stelle in der Vorgangserstellung unsicher sein oder sollten Sie eine Verbrauchsanlage, an einem noch nicht vorhandenen Zähler planen, so kontaktieren Sie bitte einen Installateur vor Erstellen eines Vorgangs, der Sie bei der Umsetzung unterstützt oder den Antrag für Sie erstellt.***

Möchte man einen neuen Vorgang erstellen, wählt man in der Vorgangsverwaltung den Button „neuen Vorgang erstellen“ aus.

Nun wird ein neuer Vorgang erstellt, eine Vorgangs-ID vergeben und man springt in die Abfrage der Detailangaben zu der geplanten Anlage.

Die Anmeldung und die Abfrage der Details, erfolgt in vier Schritten. Es ist jederzeit möglich den aktuellen Stand der Bearbeitung zu speichern und zur Vorgangsverwaltung zurückzukehren.

Schritt 1 Standort

Abbildung 8 Vorgangserstellung Schritt 1

Im ersten Schritt der Vorgangserstellung ist die Art des Gebäudes und der Standort anzugeben.

Über speichern und weiter kommt man in den nächsten Schritt. Man kann jederzeit den Vorgang zwischenspeichern, abbrechen oder in den vorherigen Schritt springen.

Bewegt man den Mauszeiger auf das Symbol mit dem blauen Fragezeichen, bekommt man Erklärungen, welche Daten gerade gefordert sind.

Wenn man auf den nächsten Schritt übergehen möchte, obwohl im aktuellen Schritt noch Daten fehlen, bekommt man eine Fehlermeldung und springt in den Bereich, in dem noch Daten anzugeben sind.

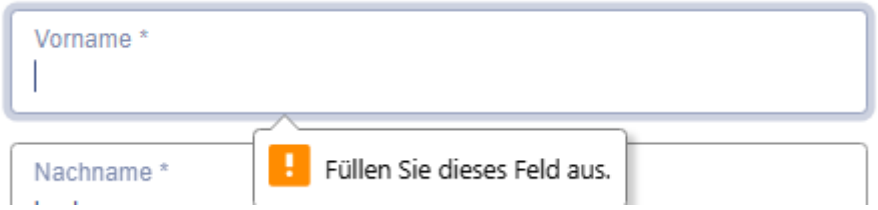


Abbildung 9 Fehlermeldung bei fehlenden Daten

Schritt 2 Kontaktdaten

Abbildung 10 Vorgangserstellung Schritt 2

Im zweiten Schritt müssen die Kontaktdaten der Beteiligten Parteien angegeben werden:

- Anschlussnutzer
- Anschlussnehmer
- Rechnungsempfänger

Ist der Anschlussnehmer gleich dem Anschlussnutzer so kann durch ankreuzen des Kästchens „Identisch zu Anschlussnutzer“ die doppelte Eingabe der Kontaktdaten vermieden werden.

Bei Rechnungsempfänger kann entweder Anschlussnutzer, Anschlussnehmer oder ein abweichender Rechnungsempfänger angegeben werden.

Schritt 3 Technische Angaben

Vorgangsgrund und Verbrauchseinrichtungen:

Abbildung 11 Vorgangserstellung Schritt 3 Vorgangsgrund

Im Schritt 3 wird der Vorgangsgrund angegeben. Dieser kann Neuerrichtung, Änderung oder Stilllegung sein.

Anschließend wird die Art der Verbrauchseinrichtung ausgewählt. Je Vorgang können mehrere, aber mindestens eine Verbrauchseinrichtung angegeben werden.

Wählt man eine Art an Verbrauchseinrichtung aus, werden weitere spezifische, technische Daten abgefragt.

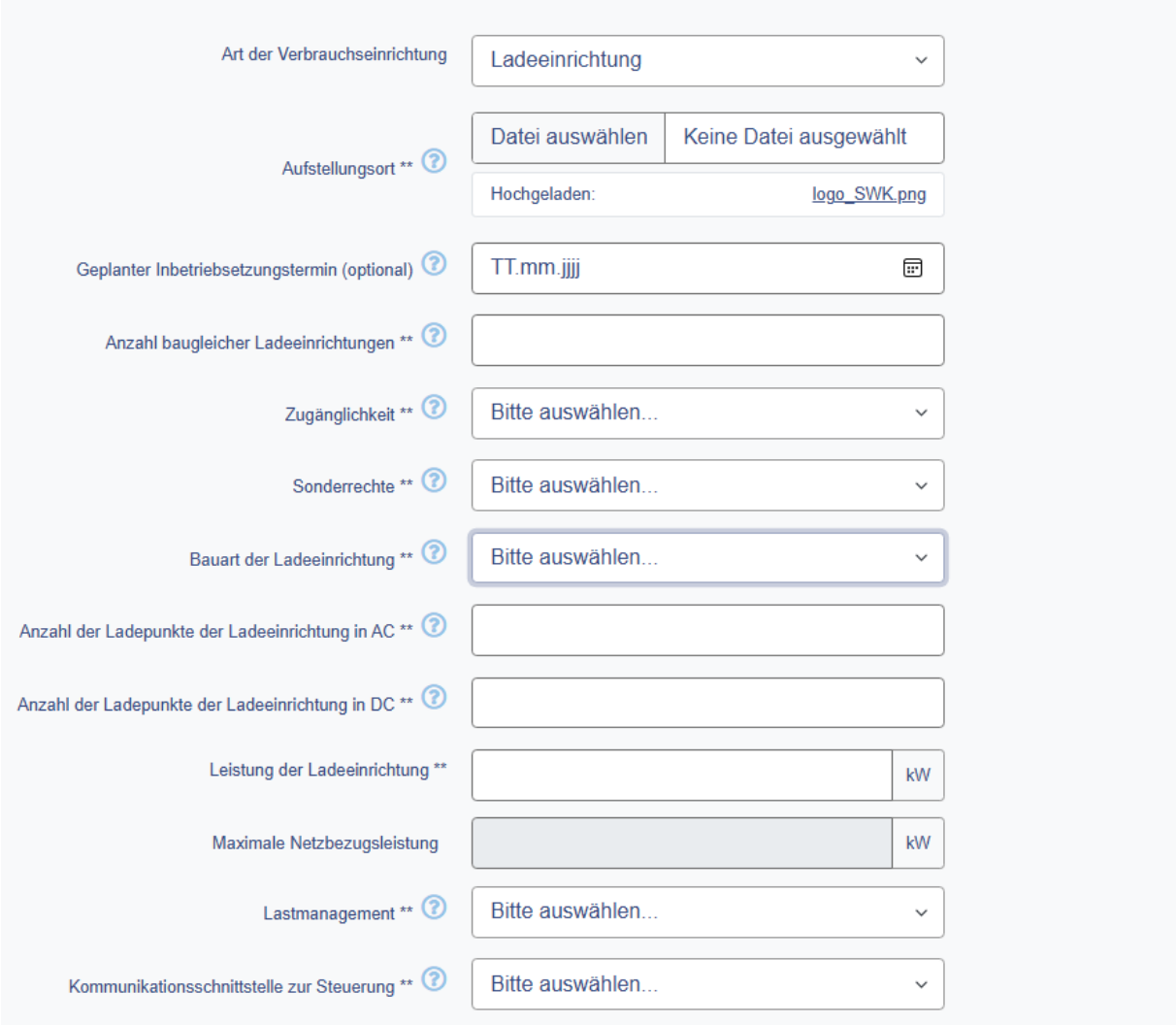


Abbildung 12 Beispiel technische Daten für Ladeeinrichtung

Auf die einzelnen, technischen Angaben, welche bei den unterschiedlichen Arten der Verbrauchseinrichtungen abgefragt werden, wird an dieser Stelle nicht weiter drauf eingegangen, da diese Angaben jedem Installateur bekannt sind.

Bestandsanlagen

Abbildung 13 Vorgangserstellung Schritt 3 Bestandsanlage

Im nächsten Schritt wird abgefragt, ob es schon bestehende Verbrauchseinrichtungen zu diesem Zähler gibt. Wählt man dort „Ja“ so kann die entsprechende Anlagenart ausgewählt und deren Leistung angegeben werden.

Errechnete Summen

Nachdem alle neuen und bestehenden Verbrauchsanlagen angegeben wurden, wird im Bereich „Errechnete Summen“ die Anzahl der Verbrauchseinrichtungen, die Leistung der Bestandsanlagen, die Leistung der neuen Verbrauchsanlagen und die maximale Gesamtleistung automatisch angegeben.

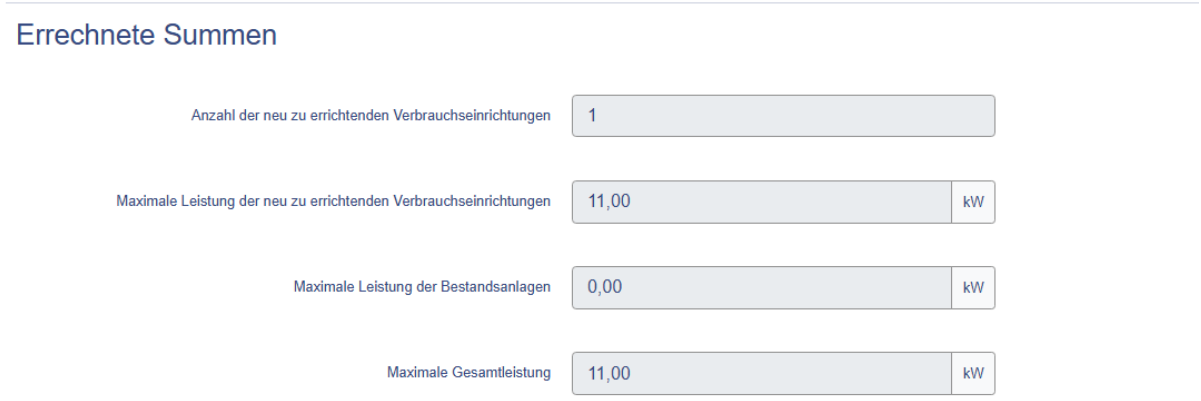


Abbildung 14 Vorgangserstellung Schritt 3 Errechnete Summen

Steuerbare Verbrauchseinrichtungen nach §14a EnWG

Hier muss das gewünschte Modul zur Netzentgeltreduzierung angegeben werden. Modul 2 darf nur gewählt werden, wenn an dem entsprechenden Zähler nur Verbrauchseinrichtungen angeschlossen sind. Es wird also ein eigener Zähler benötigt. Die Kombination einer Wärmepumpe mit einer anderen Verbrauchsanlagen Art ist nicht möglich. Wenn die Wärmepumpe über einen eigenen Zähler (ohne Haushaltsstrom) gemessen wird, dürfen keine andersartigen Verbrauchseinrichtungsarten an diesen Zähler mit angeschlossen werden.

Verweise zu näheren Informationen zu den Netzentgeltmodulen finden Sie im Kapitel „Weitere Informationen“.

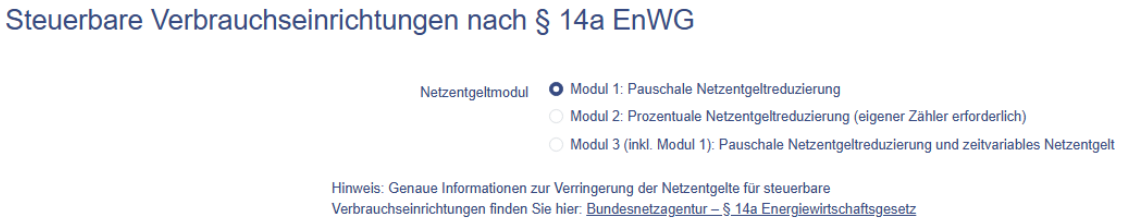


Abbildung 15 Vorgangserstellung Schritt 3 SteuVE

Netzanschluss und Kundenanlage

In diesen Abschnitt werden die Parameter des Netzanschlusses bzw. der Kundenanlage abgefragt.

Neben dem Messkonzept muss hier auch die gedimmte Leistung der Verbrauchseinrichtungen angegeben werden. Das ist die Leistung, die die steuerbaren Verbrauchseinrichtungen im gedimmten Zustand aufnehmen bzw. zur Verfügung haben darf.

Wie groß diese Leistung ist, ist durch den §14a EnWG vorgeschrieben und ist abhängig von der Art, Anzahl, Leistung und gewählten Steuerungsart der Verbrauchseinrichtungen. Weitere Verweise auf die Berechnungsgrundlagen der gedimmten Leistung erhalten Sie im Kapitel „weitere Informationen“.

Nützliche Tools zur Bestimmung der gedimmten Leistung finden Sie hier:

- Auf der Website des BDEW: Tool zu §14a EnWG – Steuerbare Verbrauchseinrichtungen | BDEW
- Auf der Website des Zentralverbandes der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke ZVEH: Umsetzung des § 14a EnWG

Des Weiteren wird der Messstellenbetreiber abgefragt. Sollte aufgrund der benötigten Leistung der Verbrauchseinrichtungen, eine Veränderung der Hausanschlusssicherungen nötig sein, so können Sie das hier vermerken und die gewünschte Sicherungsgröße angeben. Bitte beachten Sie, dass eine Verstärkung des Netzanschlusses zu zusätzlichen Kosten führen kann.

Abschließend wird in dem Bereich abgefragt ob die Verbrauchseinrichtungen über einen separaten Zähler gemessen werden sollen und ob dieser schon vorhanden ist. Sollte der Zähler schon vorhanden sein, muss die Zählernummer, optional die Marktlokationsnummer (Malo-ID) angegeben werden.

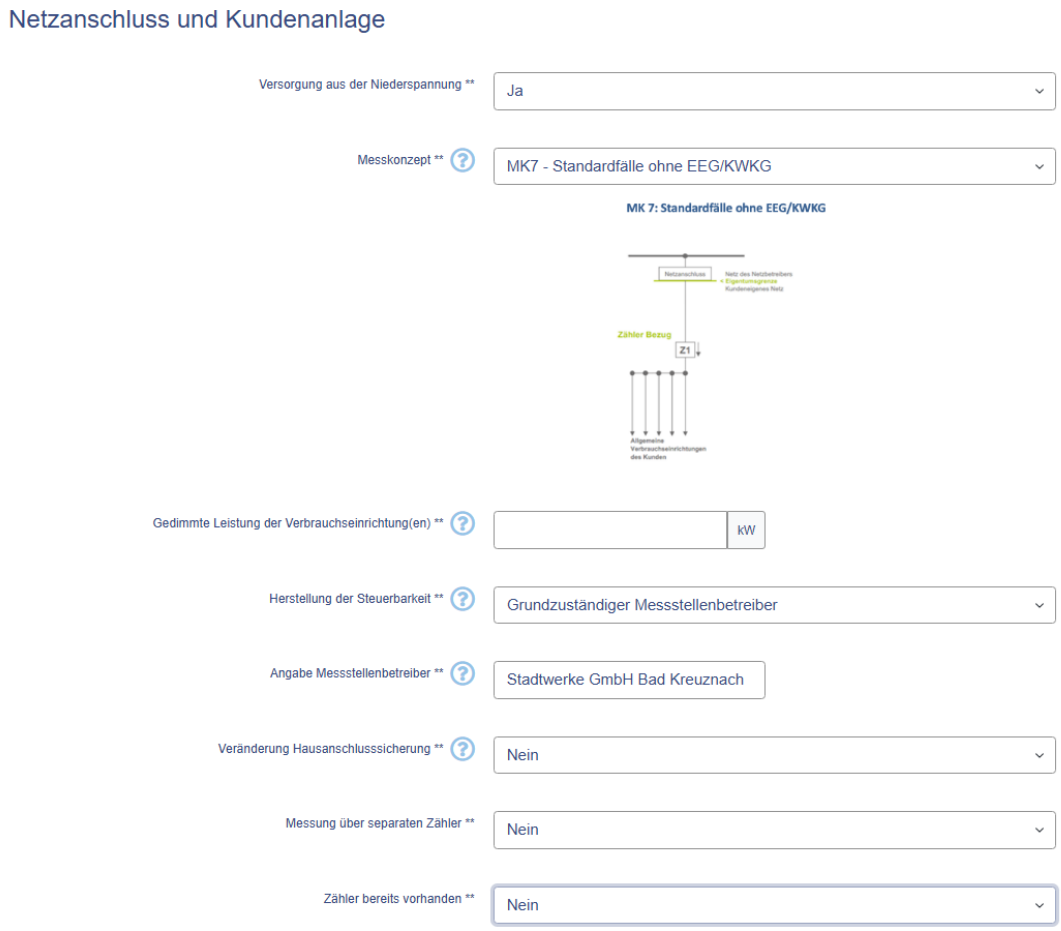


Abbildung 16 Vorgangserstellung Schritt 3 Netzanschluss und Kundenanlage

Sonstige Informationen

Bevor Sie zu Schritt 4 weitergehen, haben Sie die Möglichkeit optionale Dokumente hochzuladen oder Anmerkungen zu formulieren.

Der Installateur hat an dieser Stelle noch eine zusätzliche Abfrage, in der er bestätigen muss, dass ihm die Vollmacht des Anschlussnehmers und Anschlussnutzers vorliegt.

Abbildung 17 Vorgangserstellung Schritt 3 sonstige Informationen

Schritt 4 Einverständniserklärung und Einreichen des Vorgangs

Im letzten Schritt der Anmeldung haben Sie noch einmal die Möglichkeit in alle Bereiche der Vorgangserstellung zu springen bzw. sich alle getätigten Angaben anzeigen zu lassen.

Abbildung 18 Vorgangserstellung Schritt 4

Vorgangserstellung abschließen durch Kunde und Dienstleister

Wenn Sie als Kunde oder Dienstleister den Vorgang abschließend einreichen möchten, müssen Sie die Datenschutzbestimmungen bestätigen und „Speichern und Weiter“ anwählen. Auf der nächsten Seite werden Sie nun gebeten einen Installateur zu dem Vorgang einzuladen.

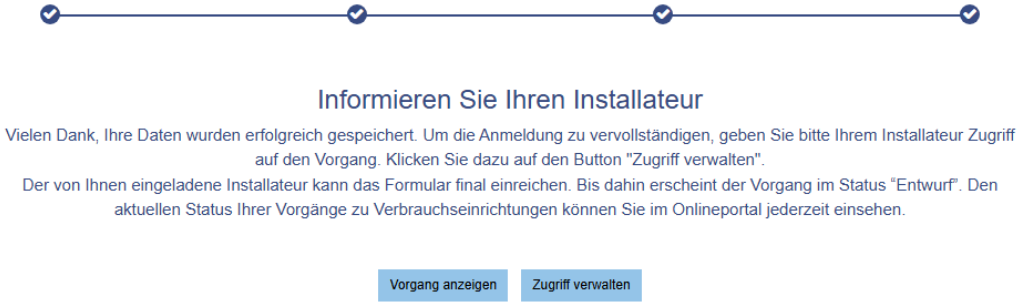


Abbildung 19 fertige Vorgangserstellung Ansicht Kunde/Dienstleister

Bitte beachten Sie, dass Kunden und Dienstleister Vorgänge nicht verbindlich bei der Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach einreichen können, da diesen Rollen die Konzession für das Netzgebiet und damit der fachliche Nachweis auf Korrektheit der Angaben fehlt.

Bis ein Installateur zu dem Vorgang eingeladen wurde und die Angaben verifiziert bzw. angepasst werden, bleibt der Status des Vorgangs zunächst auf „Entwurf“ stehen. Erst durch verbindliches Einreichen des Vorgangs durch den Installateur, wird der Vorgang für die Sacharbeiter sichtbar und bearbeitet. Dann ändert sich auch der Vorgangsstatus auf „Eingereicht“.

Vorgangserstellung abschließen durch Installateur

Wenn Sie als Installateur einen Vorgang verbindlich einreichen wollen, müssen Sie alle Einverständniserklärungen bestätigen und können anschließend über „Anmeldung verbindlich einreichen“ den Vorgang einreichen. Daraufhin verändert sich der Status des Vorgangs auf „eingereicht“ und unsere Sachbearbeiter bearbeiten den Antrag. Nun können auch keine Angaben des Vorgangs mehr verändert werden. Wenn der Vorgang durch einen Sachbearbeiter abgeschlossen oder zur Korrektur zurückgegeben wird, werden die Teilnehmer per Mail benachrichtigt.

Abbildung 20 Vorgang eingereicht

Vorgang zur Korrektur

Wird ein Antrag durch einen Sachbearbeiter, wegen Unstimmigkeiten, zur Korrektur an den Antragsteller zurückverwiesen, erhält der Vorgang den Status Korrektur und die Teilnehmer des Vorgangs werden per Mail benachrichtigt. Jede Korrektur-Benachrichtigung enthält auch immer eine Nachricht in der vermerkt ist, was korrigiert werden muss.

Wie schon bei der Vorgangserstellung können nun alle Teilnehmer des Vorgangs Korrekturen vornehmen und speichern. Allerdings kann auch hier, nur der Installateur, den korrigierten Vorgang erneut verbindlich einreichen.

Bearbeitungshistorie

Wenn Sie einen Vorgang in der Vorgangsverwaltung über den Stift oder das Auge anwählen und in die Vorgangsübersicht springen, finden Sie unten auf der Seite die Bearbeitungshistorie. Dort wird vermerkt, wann welcher Teilnehmer oder Sachbearbeiter den Vorgang zuletzt bearbeitet hat und in welchem Status der Vorgang sich befindet.

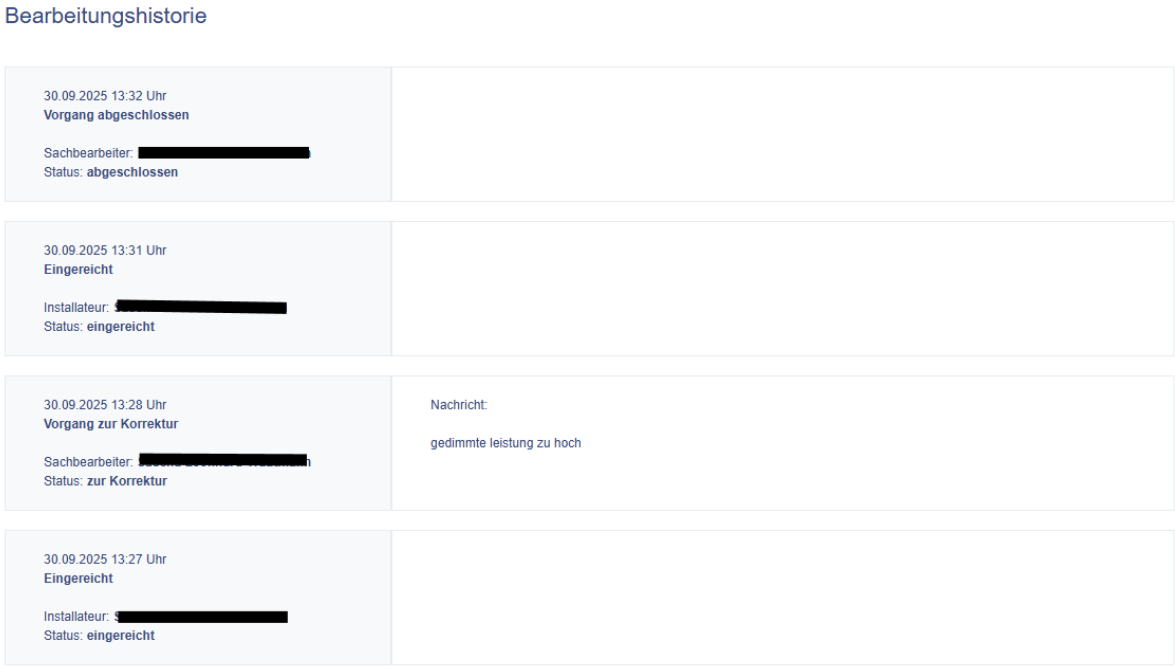


Abbildung 21 Bearbeitungshistorie

Verknüpfung Inbetriebsetzungsportal (IBP) mit Verbrauchsanlagenportal (VAP)

Auf jeden Antrag im Verbrauchsanlagenportal (VAP) muss ein Antrag im Inbetriebsetzungsportal (IBP), ein Zählerantrag, erfolgen.

Das Inbetriebsetzungsportal und das Verbrauchsanlagenportal sind miteinander verknüpft. Dadurch erhält der Installateur die Möglichkeit den Antrag im IBP und im VAP gleichzeitig zu erstellen und erspart sich dadurch Zeit in der Antragserstellung. Diese Funktion steht nur der Rolle Installateur zur Verfügung.

Wenn ein Installateur im Inbetriebsetzungsportal einen Zählerantrag stellt, wird während der Erfassung der technischen Daten gefragt, ob es anmeldepflichtigen Anlagen gibt. Wird diese Abfrage mit „ja“ beantwortet, öffnet sich ein neuer Tab mit dem Verbrauchsanlagen-Portal und es wird automatisch in die Vorgangserstellung Schritt 3 gesprungen. Schritt 1 und 2 wird übersprungen, da diese Daten bereits im begonnen Inbetriebsetzungsantrag erfasst wurden und in den neuen Verbrauchsanlagenvorgang übernommen werden.

Mit Einreichen und Abschließen des Verbrauchsanlagenvorgangs, schließt sich der Tab mit dem Verbrauchsanlagenportal und man kann die Bearbeitung des Inbetriebsetzungsantrages fortsetzen.

Der mit dem Inbetriebsetzungsantrag verknüpfte Verbrauchsanlagen-Vorgang, ist mit dessen aktuellem Status im Inbetriebsetzungsantrag zu sehen. Auch in der Vorgangsverwaltung des Verbrauchsanlagenportals ist der neue Vorgang zu finden. Dort ist ebenfalls die IBP-Vorgangs-ID des verknüpften Inbetriebsetzungsantrages zu finden.

Diese Verschachtelung der Anträge, mit der bestmöglichen Gesamtübersicht für Sachbearbeiter und Installateur, kann nur erfolgen, wenn ein Verbrauchsanlagenvorgang über einen Inbetriebsetzungsantrag angestoßen wird.

Deswegen wird empfohlen die Anträge in beiden Portalen wie beschrieben über das Inbetriebsetzungsportal anzustoßen.

In jedem anderen Fall sind zwei einzelne Anträge im Verbrauchsanlagenportal und Inbetriebsetzungsportal zu stellen.

Weitere Informationen

Nachfolgend finden Sie weitere Hinweise, Informationen und Verlinkungen bezüglich steuerbarer Verbrauchseinrichtungen nach §14a EnWG.

Informationen zu §14a EnWG

Der § 14a EnWG ermöglicht den Verteilnetzbetreibern die Leistung einzelner Verbrauchsanlagen kurzfristig zu dimmen, um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Dies betrifft nur von der Bundesnetzagentur definierte Niederspannungsanlagen mit einer Leistung von mehr als 4,2 kW:

- Wärmepumpen
- nicht öffentliche Ladeeinrichtungen für E-Mobilität
- Klimageräte
- Stromspeicher (alle)

Alltägliche Stromverbraucher wie Backofen, Herd, und Waschmaschine – also Geräte des täglichen Haushaltsstrombedarfs – sind von der Steuerung ausgeschlossen.

Die Festlegung der Bundesnetzagentur zum § 14a EnWG ist zum 1. Januar 2024 in Kraft getreten und gilt verpflichtend für Neuanlagen, die ab 2024 in Betrieb gehen.

Genauere Informationen und Dokumente finden Sie auf unserer Website (https://www.kreuznacherstadtwerke.de/energie-fuer-ihr-zuhause/netz) im „Bereich §14a EnWG steuerbare Verbrauchseinrichtungen“

Informationen zu technischen Anforderungen

Steuerbare Verbrauchseinrichtungen müssen für den Netzbetreiber steuerbar sein. Neben der Steuerbarkeit der Verbrauchsanlage muss gemäß VDE, bei Installation einer Verbrauchsanlage die Zähleranlage nach den Vorgaben für Dauerbetrieb errichtet oder ertüchtigt werden. Zähleranlagen im Dauerbetrieb müssen unter anderem folgende Betriebsmittel aufweisen:

- 1. SLS 35A im NAR nachrüsten, 10 mm² Verdrahtung (durchgehend) alternativ SLS 50A im NAR nachrüsten, 16 mm² Verdrahtung (durchgehend)
- 2. falls kein EHZ - Zähler Große Adapterplatte (z.B. Hager BKE-AZ, 3-phasig, mit RfZ 10+2+2 PLE)
- 3. BKE-Datenschnittstelle (OKK), 1Mbit, Länge 450mm
- 4. Spannungsversorgung im Raum für Zusatzanwendungen
- 5. ÜSS-Kombi-Ableiter im NAR nachrüsten
- 6. Herstellung der Steuerbarkeit gemäß EnWG §14a

Genauere Informationen und Dokumente zu unseren technischen Vorgaben finden Sie auf unserer Website (https://www.kreuznacherstadtwerke.de/energie-fuer-ihr-zuhause/netz) unter „Technische Anschlussbedingungen TAB und ergänzende Bedingungen“

Informationen zum POG und Preislisten

Durch die Installation einer steuerbaren Verbrauchseinrichtung ist die Umrüstung des Zählers auf ein intelligentes Messsystem (iMsys) mit einer Steuerbox verpflichtend, damit der Netzbetreiber die Anlagen steuern bzw. in der Leistung dimmen kann.

Ein intelligentes Messystem besteht aus einer modernen Messeinrichtung in Verbindung mit einem Smart-Meter-Gateway (einem Kommunikationsmodul). Während die moderne Messeinrichtung zunächst nur die Verbrauchsdaten anzeigt, kann das intelligente Messsystem zusätzlich die Messwerte verarbeiten, automatisch fernübermitteln und Zugriffsrechte verwalten.

Durch den erhöhten Aufwand für ein intelligentes Messystem und die Steuerbox, werden höhere Preise für den Messstellenbetrieb aufgerufen. Diese sind verpflichtend zu zahlen, wenn eine steuerbare Verbrauchseinrichtung installiert wird.

Gleichzeitig werden für die Steuerbarkeit der Verbrauchsanlage reduzierte Netzentgelte berechnet. Diese sind in 3 Modulen durch den Anschlussnehmer, je nach Messkonzept, bei Anmeldung der Anlage frei wählbar.

Weitere Informationen zu den wählbaren Modulen der Netzentgeltreduzierung finden Sie auf unserer Website (https://www.kreuznacherstadtwerke.de/energie-fuer-ihr-zuhause/netz) im „Bereich §14a EnWG steuerbare Verbrauchseinrichtungen“

Unsere Preislisten bezüglich der Preise für den Messstellenbetrieb und die Netznutzungsentgelte finden Sie ebenfalls auf unserer Website (https://www.kreuznacherstadtwerke.de/energie-fuer-ihr-zuhause/netz) unter „Wichtige Informationen zu Strom“

Falls Sie noch Fragen bezüglich intelligenter bzw. moderner Messeinrichtungen haben, finden Sie Antworten auf viele gängige Fragen auf unserer Website in den FAQs https://www.kreuznacherstadtwerke.de/faq

Hinweis auf Datenschutz

Unsere Datenschutzhinweise, auch hinsichtlich unserer Portale (Einspeiserportal, Inbetriebsetzungsportal und Verbrauchsanlagenportal) finden Sie auf unserer Website unter https://www.kreuznacherstadtwerke.de/datenschutz

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Login Bereich VAP 4
Abbildung 2 Ansicht Vorgangsverwaltung 5
Abbildung 3 Ansicht IBP-ID (nur Installateur) 6
Abbildung 4 Antragsanwahl in Vorgangsverwaltung 7
Abbildung 5 Vorgangsübersicht Details 7
Abbildung 6 Zugriffsverwaltung eines Antrags 8
Abbildung 7 bestehenden Vorgang verknüpfen 9
Abbildung 8 Vorgangserstellung Schritt 1 10
Abbildung 9 Fehlermeldung bei fehlenden Daten 10
Abbildung 10 Vorgangserstellung Schritt 2 11
Abbildung 11 Vorgangserstellung Schritt 3 Vorgangsgrund 12
Abbildung 12 Beispiel technische Daten für Ladeeinrichtung 13
Abbildung 13 Vorgangserstellung Schritt 3 Bestandsanlage 14
Abbildung 14 Vorgangserstellung Schritt 3 Errechnete Summen 14
Abbildung 15 Vorgangserstellung Schritt 3 SteuVE 15
Abbildung 16 Vorgangserstellung Schritt 3 Netzanschluss und Kundenanlage 16
Abbildung 17 Vorgangserstellung Schritt 3 sonstige Informationen 17
Abbildung 18 Vorgangserstellung Schritt 4 17
Abbildung 19 fertige Vorgangserstellung Ansicht Kunde/Dienstleister 18
Abbildung 20 Vorgang eingereicht 19
Abbildung 21 Bearbeitungshistorie 20

Änderungshistorie

Version 1: Ersterstellung Oktober 2025